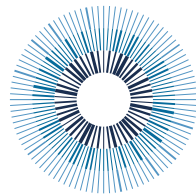


NEWSLETTER – PDF

Swiss Academy of Ophthalmology

FOUNDATION

| | | |
|--------|---|---------|
| INHALT | Eine neue Stiftung? Wozu? | SEITE 2 |
| | Newsletter als Service-Leistung | |
| | Optimierung der Kongresslandschaft | SEITE 3 |
| | Kombinierter Kongress 8. – 10. 3. 2017 | |
| | LINK DES MONATS | |
| | Contact Lens-Related Corneal Infections - US, 2005-2015 | SEITE 4 |
| | Aus der CHOOSING WISELY-Kampagne der AAO: 5 Praxis-Tipps für den Augenarzt | |



Swiss Academy
of Ophthalmology
FOUNDATION

Maria Oehler

Schüllenstrasse 19
CH – 9442 Berneck

info@sao.ch

Eine neue Stiftung? Wozu?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Im März dieses Jahres wurde nach über zweijähriger Vorbereitungsarbeit die Swiss Academy of Ophthalmology gegründet.

Die Swiss Academy of Ophthalmology ist eine nationale Stiftung, welche sich der Qualitätssicherung, Forschung und Fortbildung in der praktischen Augenheilkunde verschrieben hat. Sie wirkt sowohl unterstützend als auch primär als Initiatin von Projekten, neuen Ideen und strebt die Ergänzung der hergebrachten Ausbildungs-, Lehr- und Forschungstätigkeit mit neuen Mitteln und Impulsen an.

Sie soll ein hohes Qualitätsniveau auf Ebene der Praxistätigkeit in der Ophthalmologie sicherstellen und integrativ für alle innovativen Ideen und Projekte in die bestehenden Strukturen wirken.

Sie ist konfessionell, standes-, verbands- und gesundheitspolitisch neutral und sowohl von Behörden, Institutionen als auch Industrie vollständig unabhängig.

NEWSLETTER ALS SERVICE-LEISTUNG

Die Stiftung hat sich eine qualitativ hochstehende Fort- und Weiterbildung für die AugenärztInnen in der Praxis auf die Fahne geschrieben.

Wir wollen dabei auch die neuen Medien so gut wie möglich mitnutzen. Wir möchten deshalb diejenigen, welche sich dafür interessieren, mit regelmässigen Fachbeiträgen über Aktualitäten informieren.

Selbstverständlich darf jeder, der sich über die Flut an elektronischer Information ärgert, den Newsletter abbestellen. Bitte dazu ein Email an

→ info@sao.ch

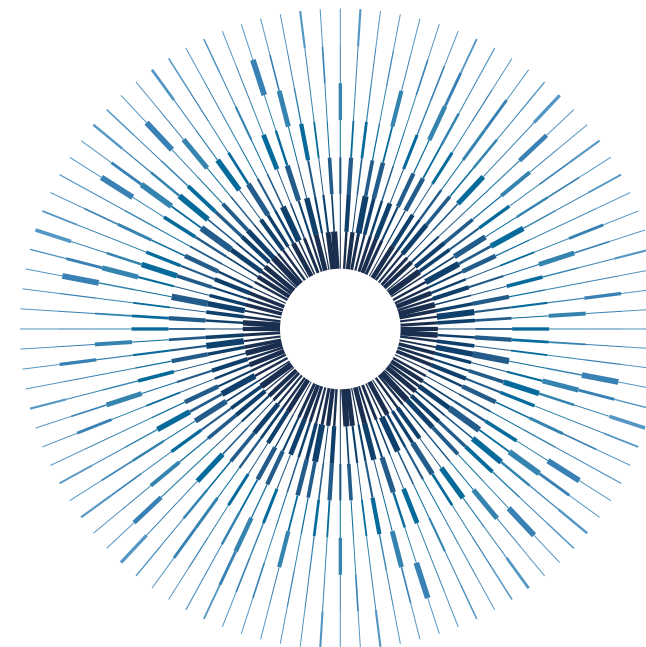


Optimierung der Kongresslandschaft

Als erste vordringliche und vornehme Aufgabe hat sich die Stiftung vorgenommen, eine Plattform zu schaffen für die Praktiker und für die Industrie, welche die viel zu vielen Meetings, Seminare, Kongresse und Fortbildungen koordiniert und wenigstens einen Teil davon zusammenführt. Wesentlich dabei ist die Formulierung des Qualitätsniveaus.

In einem ersten Anlauf ist es gelungen, schon etliche wichtige Kongresse und Meetings an einem neuen Ort und zu einem neuen Zeitpunkt zu verbinden: Das miESC St. Gallen, das Lucerne Eye Meeting, ein Teil der von der VISTA-Gruppe organisierten Fortbildungen, das Uveitis Meeting von Carl Herbort und Ulrich Lachmunds Tränenwegs-Kongress sowie das OCT-Meeting von Peter Maloca werden mit zusätzlichen Schmanckerln und neuen Angeboten in Luzern im März stattfinden.

→ Weitere Informationen dazu im nächsten Newsletter oder auf der [Homepage](#).



Swiss Academy of Ophthalmology

Congress

MESSE LUZERN

8. – 10. März 2017

GASTLAND **Deutschland**

WIR STELLEN VOR **Adolf Franceschetti**

LINK DES MONATS

- Aus der CHOOSING WISELY-Kampagne der AAO:
5 Praxis-Tipps für den Augenarzt
 1. **Keine präoperativen medizinischen Abklärungen ohne spezifische Fragestellung**

Es werden zu viele Tests durchgeführt, hier einige Beispiele. Röntgenbild oder EKG nur bei Herz-Kreislauf-Erkrankung. Glucose nur bei V.a. oder bekanntem Diabetes. Natrium nur bei Diuretica-Gabe.
 2. **Keine bildgebenden Verfahren ohne Symptome oder typische klinische Zeichen**

OCT und weitere bildgebende Verfahren sind unnötig, wenn keine spezifische Pathologie aus der Symptomenschilderung und der Anamnese hervorgeht. Gibt es aber entsprechende Hinweise, sind solche Verfahren nötig, um die Diagnose zu sichern und eine adäquate Therapie zu planen.
 3. **Keine Verschreibung von Antibiotica bei adenoviralen Infekten**

Antibiotica bei viralem Befall bringen keinen Zusatznutzen und können höchstens Resistenzen erzeugen. Bei nichteitriger Conjunctivitis und diagnostischer Unsicherheit lieber eine kurzfristige Kontrolle vereinbaren und den Verlauf engmaschig beobachten.

- Contact Lens-Related Corneal Infections - United States, 2005-2015

Ein von der FDA in den USA publizierter Report zeigt dass in rund 20% von Kontaktlinsen-assoziierten Keratitiden ein permanenter Hornhautschaden resultiert. Ursachen sind eine unsachgemässe Handhabung oder Pflege wie eine zu lange Tragedauer, ein Belassen beim Schlafen, ein Tragen beim Schwimmen oder eine Aufbewahrung in Leitungswasser.

→ [read more](#)

4. **Keine Antibiotica vor oder nach intravitrealen Injektionen**

Studien haben gezeigt, dass Antibiotica vor- oder nachher eine Infektion/Endophthalmitis nicht verhindern. Intraoperative Desinfektion (Betadine, Octenisept etc.) sind elementar. Mehr braucht's nicht.
5. **Keine Tränenwegs-Stöpsel bei mildem trockenem Auge, bevor nicht klassische Therapien versucht wurden**

Bei leichtem trockenem Auge immer erst verschiedene Befeuchtungstropfen und insbesondere Lidrand-Hygiene und Wärme-Applikation testen und die Umgebung optimieren (keine Zugluft, Luftbefeuchtung). Wenn trotz optimaler Meibom-Drüsen- und Tränenfilm-Therapie die Symptome persistieren, kann man Stöpsel versuchen, wobei zuerst ein Kollagen-Stöpsel vor der definitiven Versorgung versucht werden sollte.